

Kolpingsfamilie holt sich den Kettenkamper Ortspokal

„Spiel ohne Grenzen – Frauengemeinschaft überrascht



Den Kettenkamper Ortspokal gewann das Kolping-Team vor der kfd.

Foto: Jürgen Heyer

jh **KETTENKAMP.** Das Wettergott meinte es gut mit dem Sportverein, der wieder zu seinem „Spiel ohne Grenzen“ alle Kettenkamper Vereine eingeladen hatte. Bei teilweise schönstem Sonnenschein setzten sich am Ende die Kolpinger mit drei Punkten Vorsprung vor die kfd, die mit dem Ziel „Bloß nicht Letzter werden“ angetreten war.

Insgesamt hatten sich elf Teams für das Turnier angemeldet, an dem neben Kettenkamper Vereinen auch spontan Freundeskreise, Nachbarschaften und ein Kinderteam der Kolpingsfamilie teilnahmen. So wurde es zu einem spaßigen Familiennachmittag, zu dem natürlich auch die vom SV-Vorstand vorbereiteten Spiele beitrugen.

Die Aufgaben wurden al-

len Altersgruppen gerecht, und der Spaßfaktor stand im Vordergrund. An insgesamt zehn Stationen hatten die Teams die verschiedensten Aufgaben zu lösen. Da musste über eine gespannte „Slackline“ balanciert werden, beim „Activity“ waren Begriffe pantomimisch von einem Spieler darzustellen und von den Mitstreitern zu erraten. Mit verbundenen Augen musste gekegelt werden, eine Angel war zielgenau auszuwerfen, Fahrradmäntel waren auf eine Stange zu werden, und beim Montagmaler hatten zwei Spieler die Aufgabe, Begriffe mit verschiedenen Utensilien wie Bällen, Schnüren und Schwämmen darzustellen, um sie dann von ihren Mitspielern erraten zu lassen. Das bunte Spielprogramm

wurde schließlich mit zwei Spielen vor der Tribüne abgeschlossen, bei denen jeweils immer zwei Mannschaften gleichzeitig anzutreten hatten. Hier waren dann zunächst zehn verschiedene Bälle nacheinander mithilfe einer von vier Spielern gehaltenen Decke zu fangen, zu transportieren und schließlich zu einem Teamkollegen zu katapultieren. Dabei stellten sich nicht die überdimensional großen Bälle als besondere Herausforderung dar, sondern vielmehr die kleinsten und leichtesten Bälle bereiteten den Spielern die größten Probleme. Beim letzten Spiel, dem Wasserleitungsbau, bestand die Aufgabe darin, aus bereitliegenden Rohren und Verbindungsstücken ein Rohrsystem zu bauen, damit Wasser von einem

Behälter zu einem zweiten Wasser fließen konnte. Die transportierte Wassermenge entschied über Sieg und Plätze.

Angefeuert von vielen Zuschauern, die sicher auch vom reichhaltigen Kuchenbuffet angelockt wurden, feierte zwar der Tennisverein bei diesem Spiel den Sieg, womit das Team dann in der Gesamtwertung mit 89 Punkten Platz drei belegte, aber letztlich war der Kolpingsfamilie der Gesamtsieg mit 95 Punkten nicht mehr zu nehmen, und so konnte sie erstmalig den Wanderpokal der Gemeinde Kettenkamp aus den Händen von Bürgermeister Werner Lager und den Siegerpreis vom Vorsitzenden Frank Kottmann, der die Veranstaltung moderiert hatte, entgegennehmen.